

Kyra und Christian Säger

einfach gelernt!

Photoshop Elements 2018

- *Mit Beispielbildern zum Download*
- *Anspruchsvolle Bildbearbeitung*
- *Fotos präsentieren, drucken und verwalten*
- *Bildkompositionen, Collagen und Panoramen*

Kyra Sanger
Christian Sanger

Photoshop Elements 2018

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de
Tel.: +49 851-6700
Fax: +49 851-6624

ISBN: 978-3-8328-5422-5

Covergestaltung: Christian Dadlhuber
Produktmanagement: Lothar Schlömer
Layout und Gestaltung: Astrid Stähr
Autoren: Kyra Sängler, Christian Sängler
Herausgeber: Christian Bildner

© 2018 BILDNER Verlag GmbH Passau
Coverhintergrund: nfbiruz – fotolia.com

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Direkt loslegen mit Photoshop Elements 2018	17
1.1 Anliegen und Ziele	18
1.2 Was ist neu in Elements 2018?	19
1.3 Grundlagen – das Programm kennenlernen	20
Den Startbildschirm anpassen	21
Ein beispielhafter Workflow	21
1.4 Die Leistung optimieren	23
1.5 Farbmanagement von Anfang an	24
2. Fotoeditor: Zentrum der Bildbearbeitung	27
2.1 Die Benutzeroberfläche des Fotoeditors	28
Die Arbeitsbereiche in der Übersicht	28
2.2 Die Funktionen der Werkzeugpalette	29
Werkzeuge anpassen mit der Optionsleiste	30
Tastenkürzel nutzen	30
Vorder- und Hintergrundfarbe einstellen	30
2.3 Die Bedienfelder in der Übersicht	31
Weitere Bedienfelder aufrufen	32
2.4 Arbeiten mit dem Fotobereich	34
2.5 Informationen in der Titel- und Statusleiste	36
Was die Titelleiste alles anzeigt	36
2.6 Layout des Dokumentfensters anpassen	37
2.7 Zoomen und navigieren in der Bildansicht	39





2.8	Messen mit dem Lineal	43
2.9	Raster und Hilfslinien	44
3.	Vom Öffnen bis zum Speichern	49
3.1	Dateien im Fotoeditor öffnen	50
	So legen Sie eine ganz neue Datei an	53
	Aus eins mach zwei: Bilder duplizieren	55
3.2	Arbeitsschritte revidieren und wiederholen	56
3.3	So speichern Sie eine Bilddatei	57
	Dateiformate im Überblick	59
	Speichern fürs Web	63
	Stapelverarbeitung	65
4.	Bildbearbeitung mit Ebenen	69
4.1	Was Elements 2018 unter Ebenen versteht	70
4.2	Das Ebenen-Bedienfeld	70
4.3	Welche Ebenentypen gibt es eigentlich?	72
4.4	Ebenen neu erstellen und umbenennen	74
4.5	Ebenen auswählen	77
4.6	Ebenen gruppieren	79
4.7	Ebenen anordnen	80
4.8	Mit der Deckkraft spielen	82
4.9	Ebenen verknüpfen	82
4.10	Inhalte verschieben, ausrichten, verteilen	83
4.11	Transparente Bereiche	85
4.12	Alles über Ebenenmasken	86
	Arbeiten mit Ebenenmasken	90
4.13	Mehr Wirkung durch Mischmodi	93

4.14	Schnittmasken einsetzen	94
4.15	Ebenen reduzieren	95
4.16	Ebenen löschen	98

5. Einfaches Korrigieren und Retuschieren 101

5.1	Was sich korrigieren lässt	102
5.2	Automatische Korrekturen durchführen	103
	Automatische intelligente Farbtonbearbeitung	104
5.3	Schnelle Korrekturen durchführen	106
	Was die Intelligente Korrektur leistet	108
	Die Belichtung korrigieren	109
	Die Beleuchtung optimieren	110
	Farbe und Dynamik anpassen	111
	Die Farbbalance ausgleichen	113
	Das fertige Bild nachschärfen	114
5.4	Korrekturen und Effekte mit dem Assistenten erstellen	114
	Kategorie Grundlagen	117
	Kategorie Farbe	118
	Kategorie Schwarzweiß	118
	Kategorie Kreative Bearbeitungen	119
	Kategorie Spezielle Bearbeitungen	121
	Kategorie Photomerge	123
5.5	Aktionen nutzen und erweitern	123
	Vorgefertigte Aktionen abspielen	123
	Neue Aktionen einbinden	125

6. Bunt oder monochrom: alles über Farben 129

6.1	Die Farben digitaler Bilder	130
	Der RGB-Modus	130





	Die Farbtiefe	130
	Graustufen, Bitmap, indizierte Farbe	132
6.2	Farbstiche entfernen	133
	Farbstich mit einem Klick entfernen	133
	Neutrale Bildstellen ermitteln und Tonwertkorrektur anwenden	135
	Natürliche Hauttöne mit nur einem Klick	138
6.3	Vollere Farben: Sättigung erhöhen	140
	Die Sättigung erhöhen	141
6.4	Bildbereiche umfärben	145
6.5	Von Schwarzweiß zu Monochrome	
	Fine Art	148
	Schwarzweiß per Schwellenwert	149
	Entfärben mit dem Graustufenmodus	149
	Farbe entfernen im RGB-Modus	150
	In Schwarzweiß konvertieren	151
	Schwarzweiß per Kanal-Regler	152
6.6	Farbverfremdung	154
	Fotofilter einsetzen	156
	Die Verlaufsumsetzung anwenden	157
6.7	Farben auswählen und aufnehmen	158
	Der Farbwähler-Dialog	158
	Das HSB-Farbsystem	159
	Farbdefinition im RGB-Farbsystem	160
	Wozu websichere Farben?	161
	Farbe aus dem Bild aufnehmen	161
	Das Bedienfeld Farbfelder	163
6.8	Pinselspitzen formen und verwalten	165
	Größe, Deckkraft und Form	165
	Auswahl einer anderen Pinselform	166
6.9	Die Pinsel-Werkzeuge	167
	Kreatives Arbeiten mit dem Pinsel	167
	Abstraktion per Impressionisten-Pinsel	170

	Das Farbe-ersetzen-Werkzeug	171
	Zeichnen mit dem Buntstift	173
6.10	Smartpinsel-Werkzeuge im Einsatz	174
6.11	Flächen mit Farbe oder Mustern füllen	177
	Das Füllwerkzeug einsetzen	177
	Menübefehl Kontur füllen	180
6.12	Verläufe erstellen	180
	Das Verlaufswerkzeug	180
	Verläufe bearbeiten	183
	Besondere Verläufe	186
6.13	Die Bildfarben mit Füllebenen aufpeppen ..	187
7.	Hell und dunkel – Belichtungskorrekturen	191
7.1	Bildanalyse mit dem Histogramm	192
	Optimale Histogrammverläufe	192
	Das Histogramm-Bedienfeld	195
7.2	Helligkeit und Kontrast korrigieren	196
	Der Dialog Helligkeit/Kontrast	196
7.3	Tonwertkorrekturen durchführen	199
	Helligkeit, Kontrast und Farbe optimieren	200
	Den Tonwertumfang begrenzen	203
7.4	Kontraste in den Griff bekommen	204
	Moderate Tiefen/Lichter-Korrektur	204
	Unter- und Überbelichtungen partiell optimieren	206
7.5	Bildoptimierung mit Farbkurven	209
8.	Gekonnt nachschärfen und weichzeichnen	213
8.1	Über die Schärfe	214
	Was Schärfe bedeutet	214
	Schärfen: Risiken und Nebenwirkungen	215





8.2	Flexible Schärfe durch Unschärf maskieren	216
	Unschärf maskieren nach Motiv und Zweck	218
8.3	Verwackelte Bilder retten	220
	Verwacklung (automatisch) reduzieren	220
	Bildrettung mit der Funktion Schärf einstellen	222
8.4	Partiell schärfen	225
	Partielle Schärf mit dem Hochpass-Filter	225
	Partiell schärfen mit dem Scharfzeichner-Werkzeug	227
8.5	Weichzeichnungsoptionen	229
	Einfach oder stark weichzeichnen	229
	Gaußscher Weichzeichner	229
	Durchschnitt	231
	Weichzeichner und Wischfinger	231
8.6	Filter zur Hautretusche	232
8.7	Dynamik durch Weichzeichnung	236
	Strahlenförmige Zoomeffekte	241
8.8	Schärfentiefe verringern per Verwackeln-Filter	242

9. Auswählen und Freistellen **247**

9.1	Auswahlrechteck und -ellipse	248
9.2	Die Lasso-Gruppe	250
9.3	Die Schnellauswahl-Werkzeuge	253
	Der Auswahlpinsel	255
	Der Zauberstab	257
	Auswahl vergrößern oder Ähnliches auswählen	259
	Automatische Auswahl	259
9.4	Kanten anpassen	261
	Der Auswahl verbessern-Pinsel	261

	Weiche Kanten	263
	Der Dialog Kante verbessern	265
9.5	Auswahlen speichern, laden und löschen ...	269
9.6	Freistellen mit den Radiergummis	271
	Der Hintergrund-Radiergummi	272
	Der Magische Radiergummi	273
9.7	Formen ausstechen	275

10. Optimieren von Bildgröße und Proportion **279**

10.1	Bildgröße und Auflösung	280
	Pixel- und Vektorgrafiken	280
	Besonderheit von Smartobjekten	281
	Absolute und relative Auflösung	283
	Geeignete Druckauflösung	284
	Auflösung für Bildschirm/Internet	285
	Bildgröße und Auflösung ändern	285
10.2	Bildausschnitt festlegen und zuschneiden	286
	Freistellen eines Bildausschnitts	287
	Die Arbeitsfläche erweitern oder beschneiden	289
10.3	Bildflächen transformieren und drehen	291
	Frei transformieren, Skalieren und Drehen	291
	Drehen und Spiegeln	294

11. RAW-Konvertierung **297**

11.1	Was es mit RAW auf sich hat	298
	Warum verschiedene RAW-Formate?	299
11.2	Übersicht über Adobe Camera Raw	300
	RAW-Dateien importieren und öffnen	300
11.3	Camera Raw einrichten	302





11.4	Workflow der RAW-Entwicklung	306
	Belichtung und Weißabgleich optimieren	306
	Die Belichtung perfektionieren	308
	Den Kontrast verbessern	310
	Sättigung und Dynamik managen	310
	Klarheit: Romantik oder mehr Kontrast	312
	Begradigen und Beschneiden	313
	Bildrauschen entfernen	314
	Nachschärfen	315
11.5	Retusche roter Augen	317
11.6	Die Stapelverarbeitung nutzen	318
	Einstellungen übertragen und speichern	319
11.7	Speichern, konvertieren, im Editor öffnen ..	320
11.8	Kamerakalibrierung	322
	Kameraprofile wählen	322
	Den Prozess aktualisieren	323

12. Retuschen: Fehler ausbessern, Klonieren und Schönheitskorrekturen ... 325

12.1	Motive gerade rücken	326
12.2	Typische Aufnahme- und Kamerafehler korrigieren	328
	Rote Augen retuschieren	328
	Vignettierung beheben	330
	Verzerrung korrigieren	332
	Farbsäume entfernen	333
	Bildrauschen minimieren	335
	Rauschen hinzufügen	338
	Staub entfernen	339
12.3	Die Perspektive korrigieren	340
	Schnell perspektivisch freistellen	342
12.4	Störende Elemente entfernen	344
	Der Bereichsreparatur-Pinsel	344

	Bildretusche mit Auswahl füllen und dem Reparatur-Pinsel	346
	Bildoptimierung mit dem Kopierstempel	350
12.5	Inhalte neu zusammensetzen	354
12.6	Photomerge Scene Cleaner	356
12.7	Verflüssigen-Filter zur Beauty-Retusche	359
12.8	Bitte lächeln: Gesichtsmerkmale anpassen	363
12.9	Geschlossene Augen öffnen	365
13.	Bildkompositionen und Collagen	369
13.1	Mit Photomerge zu neuen Bildern	370
13.2	Kontrasterweiterung mit Photomerge Exposure	375
	Manuelles Überblenden von zwei bis zehn Bildern	377
13.3	Panoramen erstellen	379
	Bilder nur deckungsgleich ausrichten	383
13.4	Haare freistellen	384
13.5	Motive inhaltsensitiv verschieben	388
13.6	Grafische Elemente einfügen	392
	Welche Form-Werkzeuge gibt es?	392
	Überlappungsregeln aufstellen	396
	Transformieren und Pfade anpassen	397
14.	Filter, Stile und Effekte	401
14.1	Filter & Co. – Helfer für kreatives Gestalten	402
	Effekte, Filter und Stile anwenden	402
	Viele neue Filter im Modus Schnell	406
14.2	Ebenenstile gekonnt anwenden	406





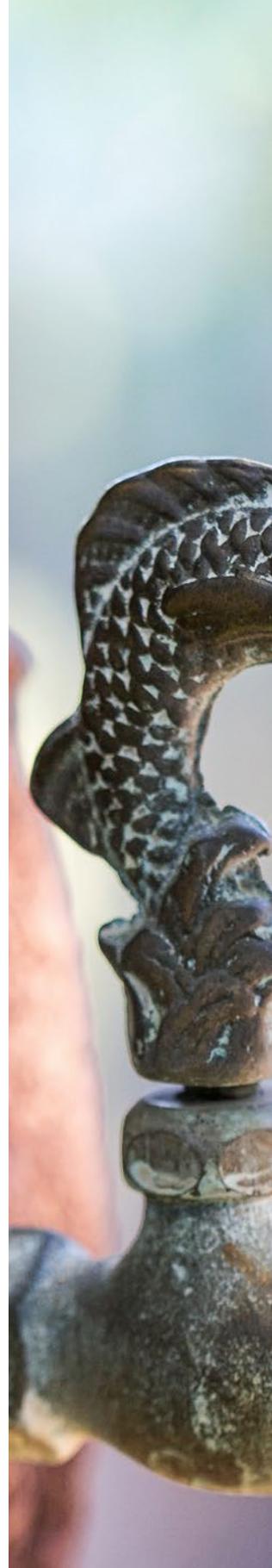
15. Mit Text arbeiten 413

15.1	Das Textwerkzeug	414
15.2	Text erstellen und editieren	415
	Den Text individualisieren	416
	Stile einfügen	421
	Absatztexte erstellen	422
15.3	Text kreativ gestalten	424
	Das Textmaskierungswerkzeug	424
	Text-auf-Auswahl-Werkzeug	428
	Text-auf-eigenem-Pfad-Werkzeug	431

16. Bilder mit dem Organizer verwalten 437

16.1	Die Organizer-Arbeitsoberfläche	438
	Übersicht der Arbeitsbereiche	438
	Ein paar generelle Voreinstellungen	440
	Vorschaubilder aktualisieren	442
16.2	Bilder importieren	443
	Aus Dateien und Ordnern	443
	Aus Kamera oder Kartenleser	445
	Vom Scanner	448
	Abschnittsweiser Stapelimport	448
16.3	Alles über Kataloge	449
	Kataloge managen	449
	Ein Katalog-Backup erstellen	452
	Defekten Katalog wiederherstellen	452
	Sinnvolle Ordnerüberwachung (nur Windows)	453
	Medien aus dem Katalog entfernen	454
16.4	Flexible Ansichtsoptionen	454
	Miniaturen anpassen	455
	Vollbildansicht	455
	Details einblenden	456

16.5	Kategorien und Stichwörter vergeben	457
	Verschlagwortung aufbauen	457
	Bild-Tags hinzufügen	460
	Automatisierung mittels Smart-Tags	460
	Stichwörter in die Datei einbetten	462
16.6	Personenerkennung und Personen-Tags	462
	Zuordnung prüfen und Gesichter verschlagworten	464
	Nicht erkannte Personen hinzufügen	465
16.7	Ortsdaten managen	466
	Vorhandene GPS-Daten einsehen	467
	GPS-Bilder in der Kartenansicht	467
	Nach Datum sortierte Bildergruppen verorten	469
	Individuell ausgewählte Bilder verorten	471
	Ortszuweisung ändern oder entfernen	472
16.8	Ereignisse dokumentieren	473
	Ereignisse hinzufügen	473
	Ereignisse aufrufen und bearbeiten	474
	Automatische Ereignisvorschläge	475
16.9	Bilder in Alben sammeln	476
16.10	Bildbewertung mit Favoriten-Sternen	478
16.11	Suchen und Finden	480
	Das Suchfeld verwenden	480
	Schnellsuche nach bestimmten Kriterien	481
	Suche nach Dateiname, Bildtitel oder Anmerkung	482
	Suche nach visueller Ähnlichkeit	483
	Automatisch die besten Bilder finden	484
	Suche nach Details (Metadaten)	485
	Nach Medientypen suchen	487
	Suchen per Bearbeitungsverlauf	487
	Fehlende Dateien finden	488
	Datums- und Zeitleistensuche	489
	Über die Ordnerstruktur zum Ziel	491



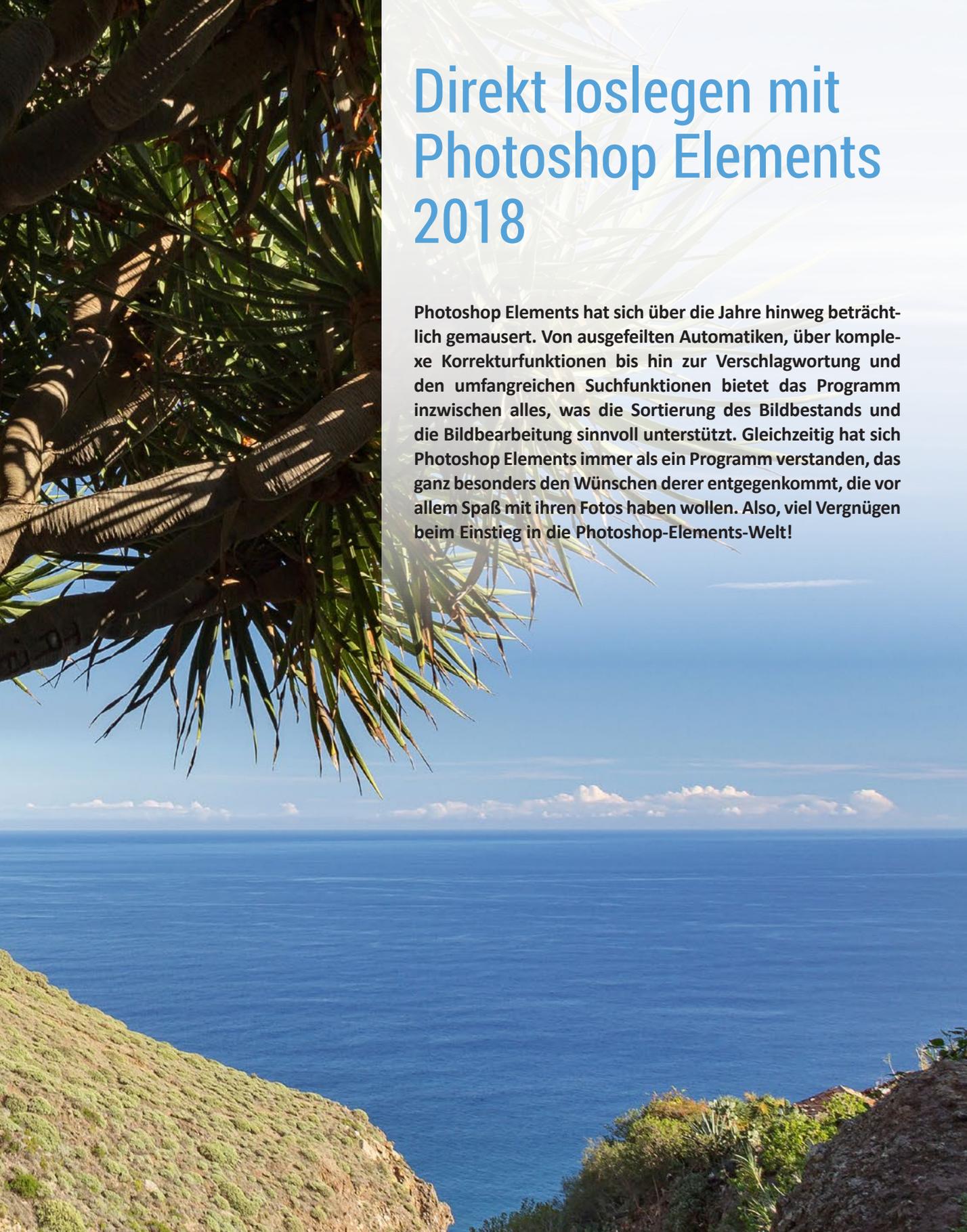
16.12 Bilderstapel und Versionssätze	492
Die Stapelfunktion anwenden	492
Automatische Stapelvorschläge	493
Stapeln als Versionssatz	494
Versionssätze bearbeiten und suchen	495
Versionssätze und Stapel organisieren	496
16.13 Umbenennen, aber wie?	496

17. Präsentieren, drucken, online stellen 499

17.1 Bilder schnell im Organizer optimieren	500
17.2 Grußkarten, Bildband, Fotokalender & Co.	502
Grußkarten und Flyer mit eigenem Design	502
Bildband, Fotokalender & Co.	508
17.3 Fotos bei Facebook & Co. präsentieren	509
Bilder bei Facebook einstellen	509
Facebook-Titelfotos gestalten	512
17.4 Diashows kreativ gestalten	514
Die Diashow individualisieren	515
Die Diashow speichern und weitergeben	518
Diashow in Vollbildansicht starten	518
17.5 E-Mails versenden	519
Den E-Mail-Dienst einrichten	519
Versenden einer PDF-Diashow	521
17.6 Flexible Druckoptionen	522

Stichwortverzeichnis 524





Direkt loslegen mit Photoshop Elements 2018

Photoshop Elements hat sich über die Jahre hinweg beträchtlich gemauert. Von ausgefeilten Automaten, über komplexe Korrekturfunktionen bis hin zur Verschlagwortung und den umfangreichen Suchfunktionen bietet das Programm inzwischen alles, was die Sortierung des Bildbestands und die Bildbearbeitung sinnvoll unterstützt. Gleichzeitig hat sich Photoshop Elements immer als ein Programm verstanden, das ganz besonders den Wünschen derer entgegenkommt, die vor allem Spaß mit ihren Fotos haben wollen. Also, viel Vergnügen beim Einstieg in die Photoshop-Elements-Welt!

1.1 Anliegen und Ziele

Von der Theorie bis in die Praxis ist es häufig ein langer Weg. Das soll in diesem Buch ausdrücklich nicht so sein, denn das Gelernte gleich in die Praxis umzusetzen, ist das Beste, das Sie machen können. Das ist im Grunde genauso wie beim Kochen. Hat man ein Gericht einmal zubereitet, gelingt das in der Regel immer wieder. Und wenn man es ein paarmal wiederholt hat, beginnt man, kreativ zu werden.

Daher haben wir auch Wert darauf gelegt, die drei wichtigen Schritte kreativen Lernens in diesem Buch abzubilden. Erstens die ausführliche Erklärung aller Funktionen als Grundlage und zum schnellen Nachschlagen. Zweitens haben wir jede Menge Workshops integriert, die sich ausführlicher mit bestimmten Funktionen beschäftigen. Von da aus ist es dann auch nicht mehr weit, den dritten Schritt zu vollziehen, nämlich eigene Bilder frei zu bearbeiten. Und sollten Sie dabei noch eine Frage haben, siehe Schritt eins oder schreiben Sie uns.

Bilder zum Mitmachen

Und schon sind wir in der Abteilung Mitmachen angelangt bzw. dabei zu erklären, wie es funktioniert. Die für die praktischen Übungen und Workshops benötigten Bilder können Sie sich direkt von der BILDNER-Verlagshomepage herunterladen und die einzelnen Schritte, genauso wie sie im Buch gezeigt werden, nachvollziehen. Alle Bilder dafür sind mit dem Symbol  und dem jeweiligen Dateinamen gekennzeichnet.

Die Download-Adresse für die Beispielbilder lautet *bildnerverlag.de/00304*. Suchen Sie sich auf der Seite den Buchtitel »Photoshop Elements 2018« heraus und laden Sie die Bilder der einzelnen Kapitel mit der Schaltfläche **Download** herunter. Um die Bilddatei öffnen zu können, geben Sie das Passwort ein. Eine Erklärung dazu finden Sie ebenfalls auf der Download-Seite des Buches.

Tastenkürzel

Im Laufe unserer Elements-Sozialisation haben wir festgestellt, dass wir durch die Verwendung der Tastenkürzel eine Menge Zeit sparen und es auch nicht so schwierig ist, sich die wichtigsten Kombinationen zu merken. So können Sie beispielsweise mit / +  das Dialogfenster für die Anpassung von Farbton und Sättigung

aufrufen. Diese würden Sie sonst nur mit drei Klicks erreichen, nämlich über das Menü **Überarbeiten/Farbe anpassen/Farbton/Sättigung anpassen**. Wer die Funktion häufig benötigt, wird das Tastenkürzel lieben. Im Text werden Ihnen die Kürzel daher an vielen Stellen begegnen.

Und was ist mit dem Mac?

Da Photoshop Elements 2018 natürlich auch auf den stylischen Rechnern mit dem Apfelsymbol läuft, haben wir diese mitberücksichtigt. Zum einen wird immer, wenn eine Info für Mac-Anwender im Text steht, ein spezieller Hinweis auftauchen. Zum anderen gelten die Windows-Tastenkombinationen ja grundsätzlich auch für den Mac, sodass beim Mac lediglich anstelle der **(Strg)**-Taste die Apfeltaste **(⌘)** bzw. Command-Taste **(cmd)** zu drücken ist.

Um das Kontextmenü aufzurufen, drücken Sie die Maustaste bei gehaltener **(Ctrl)**-Taste. Einige Bedienfelder können bei Windows mit den Funktionstasten **(F1)** etc. geöffnet werden. Beim Mac ist dafür der gleichzeitige Druck der **(Fn)**-Taste notwendig, also zum Beispiel **(Fn)+(F6)** zum Öffnen des Effekte-Bedienfelds.

1.2 Was ist neu in Elements 2018?

Sollten Sie bereits mit einer der Vorgängerversionen gearbeitet haben, ist es sicherlich interessant zu erfahren, welche Neuerungen Photoshop Elements 2018 zu bieten hat. Welche funktionalen Unterschiede gibt es, und welche neuen Features hat Adobe der neuen Version mit auf den Weg gegeben?

Nun, von den Arbeitsoberflächen her hat sich kaum etwas verändert. Aber das hat auch sein Gutes, denn man muss sich nicht umgewöhnen. Viele bekannte Steuerelemente sind an gewohnter Stelle zu finden. Die Neuerungen sind also mehr im Detail versteckt. Dazu zählen beispielsweise die vier neuen Schritt-für-Schritt-Werkzeuge, mit denen sich der **Hintergrund ersetzen** lässt, eine **Doppelbelichtung** gestaltet werden kann, ein **Aquarelleffekt** erzeugt wird oder das Bild mit einer **Formüberlagerung** individualisiert werden kann.

Interessant ist die ganz neue Funktion **geschlossene Augen öffnen**, die es sehr einfach macht, offene Augen aus dem einen Bild in ein anderes zu überführen, bei dem die gleiche Person die Augen während der Aufnahme geschlossen hatte. Das funk-



Neue Effekte im Fotoeditor Assistent: Hintergrund ersetzen, Doppelbelichtung, Aquarelleffekt und Formüberlagerung.

tioniert oft mit nur einem Klick. Und um bestimmte Bildbereiche noch unkomplizierter mit einer groben Auswahl freistellen zu können, wurde die Gruppe der Auswahlwerkzeuge um die **Automatische Auswahl** (A, ) erweitert. Neu ist auch die Möglichkeit, sich im Organizer, der zentralen Verwaltungsoberfläche, automatisiert die besten Bilder aus einem umfangreichen Fotobestand herauszusuchen zu lassen (**Auto-Kuratierung**). Das erweitert die ohnehin schon sehr guten Verschlagwortungs- und Suchmöglichkeiten. Lassen Sie sich überraschen.

1.3 Grundlagen – das Programm kennenlernen

Nach der Installation finden Sie das neue Elements-2018-Icon  auf Ihrem Desktop bzw. in der Programmliste Ihres Computers. Um das Programm zu starten, klicken Sie dieses Icon einfach doppelt an. Danach öffnet sich der Startbildschirm, der aber eigentlich nur dazu da ist, Ihnen eine Auswahlmöglichkeit für den Programmstart zu geben.

Wählen Sie hier also, ob Sie den **Organizer**, den **Fotoeditor** oder gegebenenfalls auch den **Videoeditor** öffnen möchten, sofern Sie das Videoschnittprogramm Photoshop Premiere Elements ebenfalls erworben haben, auf das wir im Rahmen dieses Buches allerdings nicht weiter eingehen können.

Der Organizer und der Fotoeditor arbeiten eng verzahnt miteinander. Dennoch handelt es sich um zwei Anwendungen, die Sie ruhig getrennt voneinander betrachten können.

- **Fotoeditor** : In diesem Programmbereich findet alles statt, was zum Thema Bildbearbeitung, Retusche und Composing gehört.
- **Organizer** : Dieser Programmbereich ist das Verwaltungsherz von Photoshop Elements. Hier können Sie sämtliche Mediendateien verschlagworten, sortieren, suchen und die Bilder für Diashows etc. bequem und übersichtlich zusammenstellen.

Das größere Gewicht liegt eindeutig beim Fotoeditor. Daher beschäftigen sich auch die meisten Kapitel des Buches mit diesem Programmbereich. Zum Organizer finden Sie natürlich auch zwei spezielle Kapitel (16 und 17), denn der Organizer bietet viele prak-

tische Funktionen, die Sie unbedingt ausführlich kennenlernen sollten.

Den Startbildschirm anpassen

Jeder, der sich länger mit Photoshop Elements befasst, kommt an den Punkt, an dem er sich fragt: Warum soll ich immer so umständlich über den Startbildschirm zum Organizer oder Fotoeditor gelangen? Geht das auch schneller?

Klar geht das. Wählen Sie dazu das Einstellungen-Icon  **3** des Startbildschirms aus. Klappen Sie dann mit dem kleinen schwarzen Pfeil das Drop-down-Menü bei **Immer mit Folgendem starten** **1** auf. Nun können Sie bequem eine der drei Optionen auswählen: **Startbildschirm**, **Fotoeditor** oder **Organizer**. Bestätigen Sie dies dann mit dem Button **Fertig** **2** und schließen Sie den Startbildschirm durch Anklicken des Schließen-Symbols  in der rechten oberen Ecke. Wenn Sie Photoshop Elements zukünftig aufrufen, gelangen Sie entweder direkt in den Fotoeditor oder zum Organizer und können sich den Extraschritt über den Startbildschirm sparen. Nicht schlecht, oder?

Änderung rückgängig machen

Mit der Befehlskette **Hilfe/Startbildschirm** können Sie später das Startfenster wieder aufrufen und erneut wählen, welches Programm automatisch gestartet werden soll.

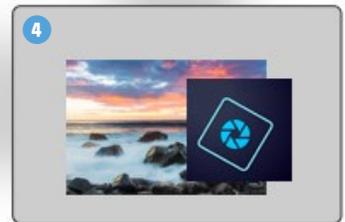
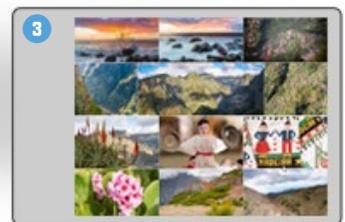
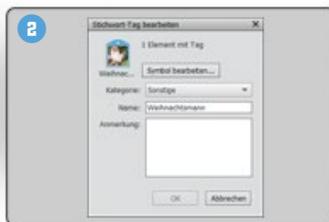
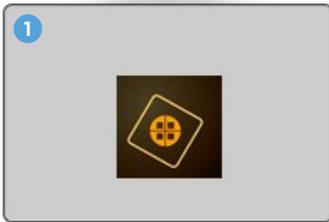
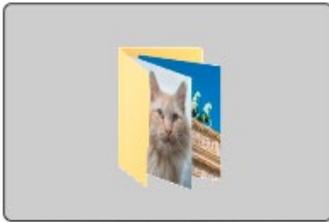


Anpassung des Startbildschirms.

Ein beispielhafter Workflow

Bei der folgenden Darstellung grundlegender Arbeitsabläufe gehen wir davon aus, dass Sie keine andere Software für die Verwaltung Ihrer Bilder und Videos verwenden. Der Organizer sammelt also zunächst einmal wie in einem großen Regal sämtliche Informationen über Ihre Medienelemente und hält die Verbindung zu allen Dateien aufrecht wie ein Krake. Verbindung deshalb, weil die Fotos und Videos nicht direkt im Organizer gespeichert werden. Die Dateien liegen wie sonst auch in den Ordnern Ihrer Festplatte. Aber der Organizer weiß, dass sie da sind und wo sie liegen.

Der Bearbeitungsweg startet daher mit dem Import **1** der Fotos und Videos in den Organizer . Dort findet gleich einmal die Verschlagwortung mit Stichwörtern **2** statt, was das spätere Auffinden bestimmter Bilder sehr erleichtern kann. Aus dem Organizer heraus können die zu bearbeitenden Bilder dann mittels umfangreicher Suchfunktionen ausgewählt werden **3**.

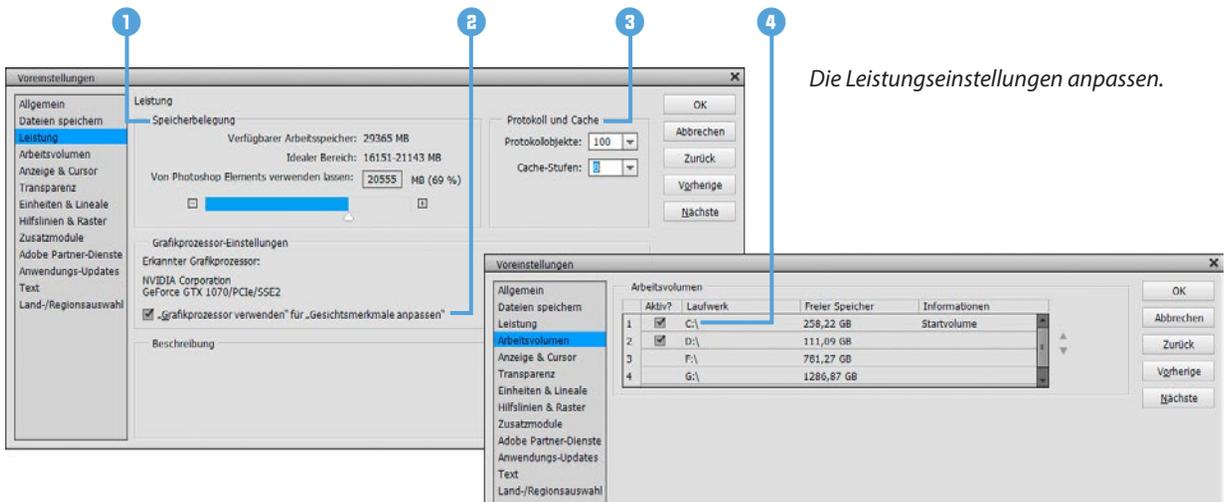


Schema der eng verzahnten Zusammenarbeit zwischen dem Organizer und Fotoeditor.

Für die Bearbeitung der Bilder wechseln Sie in den Fotoeditor **4**. Nach Abschluss der Bearbeitung und Speichern des Bildes wird die veränderte Version automatisch auch im Organizer hinterlegt **5**. Um mit den fertigen Bildern beispielsweise eine Grußkarte zu erstellen, wählen Sie die gewünschten Elemente im Organizer aus und sammeln sie in einem Album **6**. Mit dem Start der Grußkartenbearbeitung geht es nun wieder automatisch in den Fotoeditor zur weiteren Verfeinerung **7**. Nach dem Speichern des Projekts können Sie die Grußkarte direkt ausdrucken **8**.

1.4 Die Leistung optimieren

Damit Ihrem Computer nicht vorzeitig die Puste ausgeht, können Sie einige Grundeinstellungen verbessern. So wird es möglich, Photoshop Elements an die Rechnerleistung Ihres Computers oder Laptops optimal anzupassen.



Wählen Sie dazu im Fotoeditor *Bearbeiten* (Windows) bzw. *Adobe Photoshop Elements Editor* (Mac OS)/*Voreinstellungen/Leistung* (**Strg/cmd**+**K**). In der Rubrik *Speicherbelegung* **1** lässt sich der verfügbare Arbeitsspeicher Ihres PCs ablesen. Photoshop gibt zudem einen idealen Bereich an. Erhöhen Sie den Regler bei *Von Photoshop Elements verwenden lassen* auf bis zu 70%, um dem Programm möglichst viel Arbeitsspeicher zur Verfügung zu stellen, gleichzeitig aber nicht die Performance anderer geöffneter Programme zu sehr zu beschneiden. Im Bereich *Protokoll und*



Externe Arbeitsvolumen

Alle Arbeitsvolumen sollten nach Möglichkeit direkt mit dem Computer verbunden sein, also zum Beispiel nicht über ein Netzwerk oder per USB-Anschluss gekoppelt sein. Sonst leidet die Performance des gesamten Programms unter der langsamen Übertragungsverbindung.

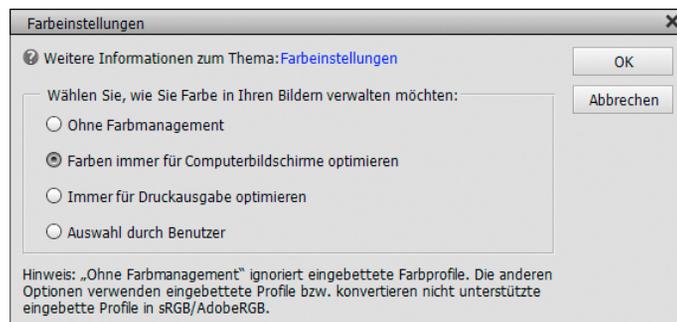
Cache ³ können Sie die Anzahl der Protokollobjekte verändern (hier 100). Diese sind dafür zuständig, wie viele Arbeitsschritte im Zwischenspeicher gesichert werden. Wenn Sie bei Bedarf möglichst viele Schritte wieder rückgängig machen möchten, wählen Sie einen Wert von 100 bis 150. Soll der Arbeitsspeicher wenig belastet werden, nehmen Sie Werte zwischen 20 und 50. Wenn Sie zudem die **Cache-Stufen** auf 8 erhöhen, beschleunigt das die Anzeige und Verarbeitung größerer Dateien bei gleichzeitig nur marginal verringerter Darstellungsqualität am Monitor.

Wenn Photoshop Elements eine kompatible Grafikkarte in Ihrem Computer erkennt, lassen Sie die Option **"Grafikprozessor verwenden"...** ² am besten aktiviert, um die Gesichtserkennung im Organizer in vollem Umfang nutzen zu können. Sollte der Arbeitsspeicher voll sein, lagert Photoshop Elements temporäre Dateien auf die Festplatte aus. Welche Festplatte dafür genutzt wird, können Sie im Bereich **Arbeitsvolumen** ⁴ bestimmen. Wählen Sie die schnellste Festplatte mit viel Speicherplatz als sogenanntes primäres Arbeitsvolumen aus und positionieren Sie sie mit den Pfeiltasten ganz oben in der Liste (in der Beispielabbildung **C:**). Durch Anklicken können Sie weitere Festplatten hinzuziehen (in der Beispielabbildung **D:**). Damit die Änderungen in der Leistungseinstellung in Kraft treten können, schließen Sie Photoshop Elements. Nach dem Neustart werden die geänderten Einstellungen angewendet.

1.5 Farbmanagement von Anfang an

Damit die Farben Ihrer Bilder stets korrekt wiedergegeben werden, bietet Photoshop Elements einige Einstellungen zum Farbmanagement an, die Sie im Organizer oder Fotoeditor über **Bearbeiten/Farbeinstellungen** aufrufen können.

Farbeinstellungen im Fotoeditor.



- **Farben immer für Computerbildschirme optimieren:** Mit dieser Einstellung werden die Bilder im sRGB-Farbraum verarbeitet. Dies ist der am weitesten verbreitete Farbraum, der aber gleichzeitig auch ein nicht ganz so großes Spektrum an Farben liefert. Mit sRGB sind Sie auf der sicheren Seite, wenn die Bilder beispielsweise bei Online-Druckereien in Auftrag gegeben werden sollen oder die Fotos im Internet präsentiert werden. Es werden in der Regel auch keine Konvertierungsschritte notwendig, und die Bilder haben immer noch eine sehr hohe Qualität.
- **Immer für Druckausgabe optimieren:** Sollten Sie sich an professionellen Maßstäben orientieren und auf höchste Qualität Wert legen, ist der Adobe-RGB-Farbraum die richtige Wahl. Adobe RGB ist inzwischen ein Standard für die Weitergabe von Bildern an Agenturen, Zeitschriften und Verlage und Vorstufe für den professionellen Vierfarbdruck. Allerdings kann es Probleme geben, wenn ein Monitor verwendet wird, der den Adobe-RGB-Farbraum gar nicht darstellen kann, oder Sie selbst oder der Empfänger der Dateien kein durchgehendes Farbmanagement nutzt. Beispielsweise kann auch der Internet Explorer den Adobe-RGB-Farbraum nicht lesen. Bei fehlender Konvertierung können die Bilder im Internet dann farblich sehr flau wirken. Mit Adobe RGB muss man also immer den Verwendungszweck im Auge behalten und die Bilder gegebenenfalls vor der Weitergabe korrekt in den gängigeren Farbraum sRGB konvertieren.



sRGB-JPEGs aus der Kamera

Viele Digitalkameras bieten keine Farbraumauswahl an und nutzen nur sRGB. Wenn Sie also mit JPEG-Fotos hantieren, die im sRGB-Farbraum vorliegen, wäre eine Konvertierung in Adobe RGB wenig hilfreich, da der kleinere Farbraum nicht sinnvoll in einen größeren umgewandelt werden kann.



SAE STIR 69 MADE IN GERMANY



PS 2515 Gr. 1 PS 2516 Gr. 1



Fotoeditor: Zentrum der Bildbearbeitung

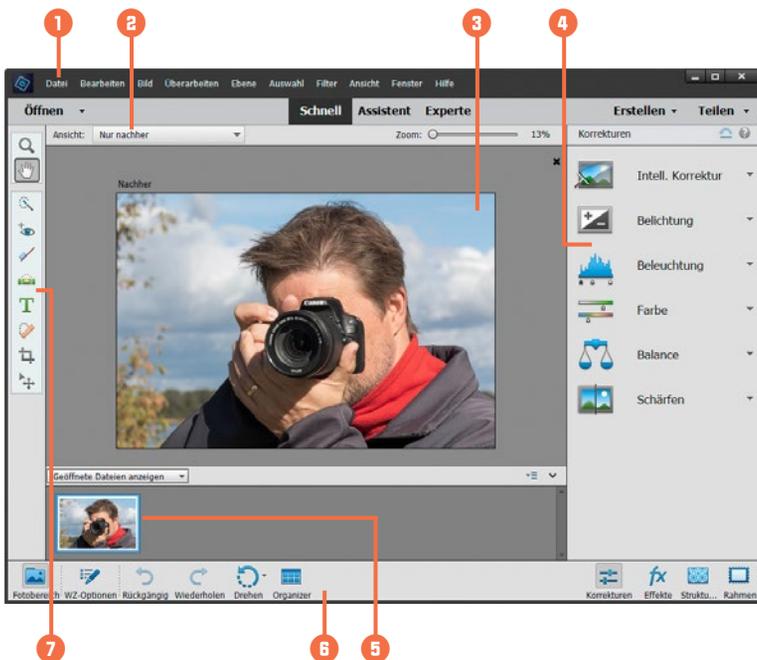
Bild ist nicht gleich Bild und Bildbearbeitung nicht gleich Bildbearbeitung. Jeder Fotograf hat andere Beweggründe oder Ziele und die Geschmäcker sind so verschieden wie bei der Wahl der richtigen Jeans. Daher muss der Fotoeditor auf alles gefasst sein und mit unzähligen Funktionen, Filtern, Effekten und Vorgaben aufwarten. Und das hat er auch wirklich drauf. Lernen Sie das Zentrum der Bildbearbeitung gleich einmal kennen, um anschließend mit Ebenen und allen notwendigen Funktionen gezielt zur Optimierung der eigenen Bilder überzugehen.

2.1 Die Benutzeroberfläche des Fotoeditors

Auch wenn der Fotoeditor viele Funktionen und Möglichkeiten beinhaltet, die Arbeitsoberfläche präsentiert sich doch erstaunlich aufgeräumt, man möchte fast sagen: schick und schlicht zugleich. Jedenfalls werden Sie sich nach einer kleinen Einführung sicherlich schnell zurechtfinden.

Die Arbeitsbereiche in der Übersicht

Wenn Sie den Fotoeditor zum ersten Mal aufrufen, gelangen Sie in den Arbeitsmodus für die Schnellkorrekturen, zu erkennen an der dunkel hinterlegten Schaltfläche **Schnell**. Dieser Bereich ist darauf ausgelegt, die Optimierung der Bildhelligkeit, der Farbe und der Schärfe möglichst unkompliziert durchführen zu können. Auf dieser Arbeitsoberfläche stoßen Sie auf folgende Bereiche:



An oberster Stelle im Programmfenster finden Sie die Menüleiste **1**. Darin sind zum Beispiel die Befehle für das Öffnen und Speichern der Bilder, aber auch viele weitergehende Korrekturfunktionen anzutreffen. In der Modusleiste **2** darunter finden Sie die Schaltflächen zum **Öffnen** von Bildern (links) und zum **Erstellen** und **Teilen** von Projekten wie Diashows (rechts).

Mit den Schaltflächen **Schnell**, **Assistent** oder **Experte** in der Mitte können Sie die drei Programmmodi ansteuern, die unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeiten bieten. Den größten Platz nimmt das Dokumentfenster **3** ein, schließlich soll das Bild möglichst gut aufgelöst prä-

sentiert werden, um alle Einstellungsänderungen genauestens verfolgen zu können. In der Bedienfeldleiste **4** werden je nach Modus die Schnellkorrekturwerkzeuge oder andere Bedienfelder aufgelistet. Unterhalb des Dokumentfensters wird der Foto-

Fotoeditor im Modus Schnell.

bereich 5 angezeigt, der die geöffneten Fotos in Miniaturform auflistet. Alternativ kann hier aber auch die Werkzeugoptionsleiste eingeblendet werden, in der die Anpassung der Werkzeuge stattfindet.

Ganz unten befindet sich die Aufgabenleiste – neudeutsch auch als Taskleiste 6 bezeichnet. Dort ist beispielsweise die Schaltfläche für den Wechsel zum Organizer aufgelistet. Schließlich können Sie über die links angeordnete Werkzeugpalette 7 auf die Werkzeuge zur Bildbearbeitung zugreifen.

2.2 Die Funktionen der Werkzeugpalette

Von zentraler Bedeutung bei der Bildbearbeitung sind die Werkzeuge. Machen Sie sich daher am besten gleich zu Beginn ein wenig damit vertraut. Im Laufe dieses Buches werden die verschiedenen Werkzeugtypen immer wieder auftauchen und dann auch in aller Ausführlichkeit vorgestellt.

Die Werkzeugpalette des Fotoeditors befindet sich am linken Rand der Arbeitsoberfläche. Daraus können Sie per Mausklick auf eines der Symbole die entsprechende Funktion auswählen. Wenn Sie den Mauszeiger kurz auf dem Werkzeug liegen lassen, verrät Ihnen die QuickInfo 1, um welches Werkzeug es sich handelt und welches Tastenkürzel 2 es hat.



Die schwarze Eckmarkierung verrät, dass es dieses Werkzeug in verschiedenen Varianten gibt.

Manche Werkzeuge treten gleich in einer kleinen Gruppe mit verwandten Funktionen auf. Zu erkennen ist dies an dem kleinen Dreieck oben rechts neben dem Werkzeugsymbol 3. Dieses wird eingeblendet, sobald Sie mit der Maus über die Werkzeuggruppe fahren. Sollte die Werkzeugpalette nicht zu sehen sein, kann es daran liegen, dass sie versehentlich geschlossen wurde. Ist dies der Fall, wählen Sie einfach **Fenster/Werkzeuge**. Schon erscheint die Leiste wieder an ihrem angestammten Platz.



Die Werkzeugpalette des Fotoeditors, hier im Modus Experte. Die QuickInfo verrät: Das Werkzeug heißt »Verschieben« und kann mit der Taste **V** ausgewählt werden.